AUSGABE
2/2023, NR. 61

Newsletter

Lebenshilfe Rhein Sieg

FIRMENLAUF BONN 2023 - WIR WAREN DABEI!

„ERLENGRUND GESUND“

NEUE AUSSTATTUNG FÜR DEN BEWEGUNGSRAUM

Miteinander. Füreinander

Lebenshilfe Rhein Sieg

Inhaltsverzeichnis

Allgemein
Editorial . . . 3
Neue Homepage ist online . . . 4
Social Media . . . 5

Ambulanter Sozialer Dienst
Firmenlauf Bonn 2023. Wir waren auch dabei! . . . 6
Weihnachts-Socken 2023 . . . 8

Kita
Energieforscher in der Kita Mittendrin . . . 9
Bewegung ist Ausdruck kindlicher Lebensfreude . . . 11
Sommerfest der Kindertagesstätte Mucher Pänz . . . 12

Besondere Wohnformen
7. Rheidter Dörftrödel . . . 13
Wunschbaumaktion im Wohnhaus Im Tal . . . 14
Sommerfest Wohnhaus Im Tal 2023 . . . 15
Wohnhaus Im Erlengrund - Freizeitwoche der Gruppe 1 . . . 17
Wohnhaus Im Erlengrund - Freizeitwoche der Gruppe 2 . . . 18
„Erlengrund Gesund“ in der Außenwohngruppe . . . 20

Betreutes Wohnen
Therapiehund Lilla . . . 21
Kleider machen Leute -
ein Kleidungsstück wird zum Lieblingsstück . . . 22
Verdienter Ruhestand . . . 24

Zentrum für Entwicklungsförderung
Digitalisierung im Zentrum für Entwicklungsförderung . . . 25
Die Gefühlsexperten . . . 26
Neue Ausstattung für den Bewegungsraum . . . 28

Werkstätten
Die neuen Tätigkeiten der Küche und
Hauswirtschaft am Standort Troisdorf . . . 29
Angestelltenfest 2023 in der Werkstatt Eitorf . . . 30
Meine Eindrücke vom FSJ . . . 32
Meine Ausbildung bei den Rhein Sieg Werkstätten . . . 33
Sommerfest des IB Bergheim . . . 34
Tag der Werkstattbeschäftigten in Eitorf . . . 35
Sportprojekt in Belgien . . . 36
RSW - Firmenlauf in Bonn 2023 . . . 38

Stiftung
Das Schulengel-Prinzip . . . 39
Ihre Hilfe . . . 40

Verein
Mitglied werden . . . 41

Allgemein
In Gedenken . . . 43

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende entgegen, und es ist an der Zeit, auf das Erreichte zurückzublicken und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Es war ein Jahr, das geprägt war von großen Herausforderungen aber auch von herausragender Arbeit und beeindruckendem Engagement, für das wir uns sowohl bei allen Mitarbeitenden als auch allen Unterstützern unserer Arbeit bedanken möchten.

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war zweifellos der Blick auf unsere Geschichte im Rahmen einer kleinen Ausstellung während des Tages der offenen Tür der Rhein Sieg Werkstätten. Diesen wollen wir weiter vertiefen, denn im kommenden Jahr feiert die Lebenshilfe Rhein Sieg ihr 60-jähriges Bestehen, ein Meilenstein, den wir gemeinsam mit einer Festwoche im Mai 2024 an verschiedenen Standorten unseres Vereins und der Rhein Sieg Werkstätten feiern werden. Die Feierlichkeiten werden Gelegenheit bieten, auf sechs Jahrzehnte voller Einsatz, Fürsorge und Unterstützung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen zurückzublicken. Wir freuen uns darauf, dieses Jubiläum gemeinsam mit Ihnen zu begehen.

Ebenso möchten wir uns bei all den großzügigen Menschen bedanken, die im vergangenen Jahr die Arbeit der Lebenshilfe Rhein Sieg durch Spenden und ehrenamtliche Tätigkeiten unterstützt haben. Ihre Solidarität und Großzügigkeit sind von unschätzbarem Wert und tragen maßgeblich dazu bei, unsere Dienstleistungen und Konzepte kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Wir sind uns bewusst, dass das kommende Jahr 2024 große Herausforderungen mit sich bringt, insbesondere im Zusammenhang mit dem Bundesteilhabegesetz und den erforderlichen Fachkonzepten gemäß Landesrahmenvertrag. Doch wir sind zuversichtlich, dass wir diese Herausforderungen dank der hohen Fachkompetenz und des unermüdlichen Engagements unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich meistern werden. Gemeinsam werden wir Lösungen finden und auch in Zukunft die bestmögliche Unterstützung für Menschen mit Behinderung in unserer Region gewährleisten.

Abschließend möchte ich Ihnen allen eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben wünschen.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für die bevorstehenden Festtage,

Ihr

Markus Schäfer

Vorstand

Impressum

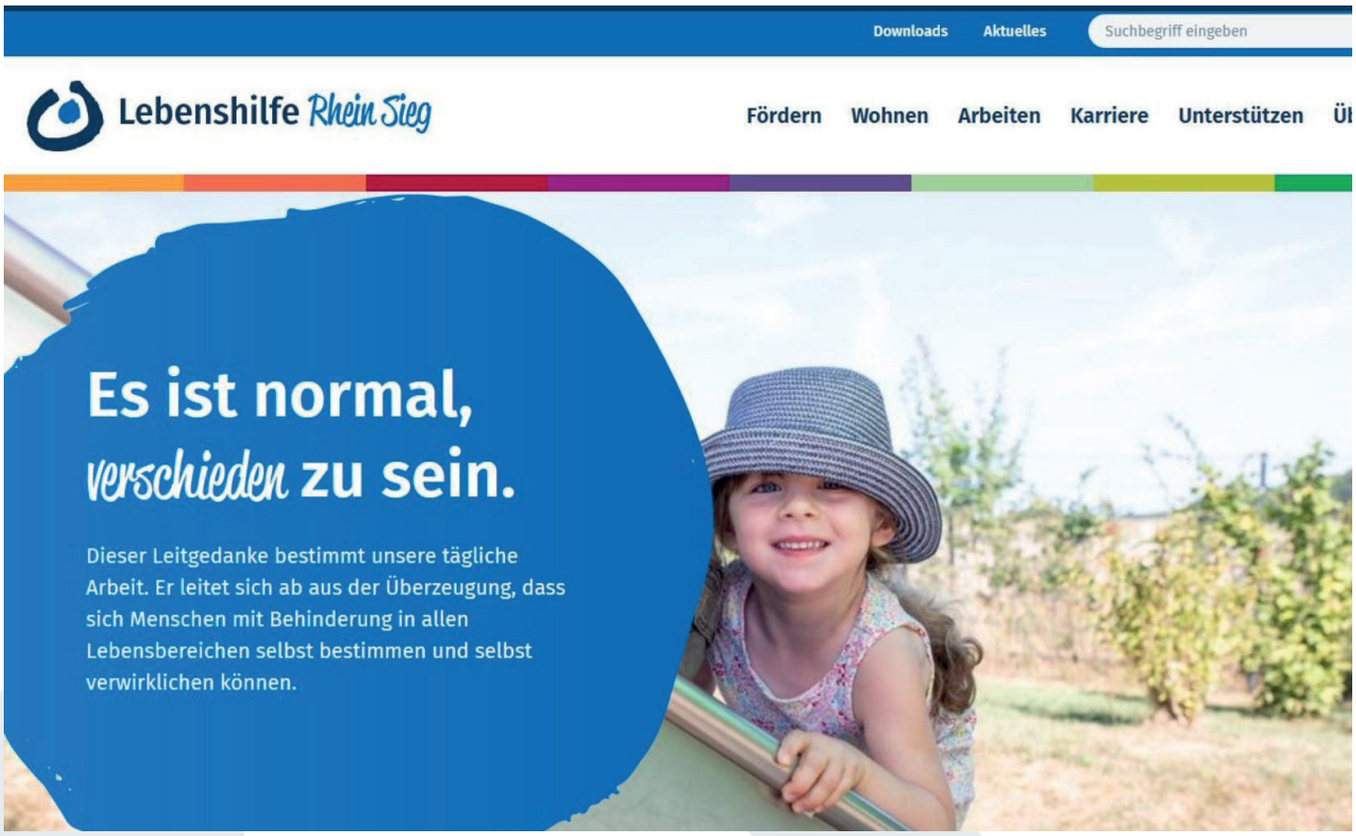
Lebenshilfe Rhein Sieg e.V.
Uckendorfer Straße 10
53844 Troisdorf
Telefon 02241 / 8809-811
www.lebenshilfe-rheinsieg.de
www.wfbrheinsieg.de

Spendenkonto
IBAN: DE33 3706 9520 5301 7690 18
BIC: GENODED1RST
VR Bank Rhein Sieg eG

Herausgeber
Lebenshilfe Rhein Sieg e.V.
Rhein Sieg Werkstätten der Lebenshilfe
gemeinnützige GmbH
V.i.s.d.P.: Markus Schäfer,
Dezember 2023

Realisation
Layout, Satz und Druck:
Rautenberg Media KG, Troisdorf
www.rautenberg.media

Fotonachweis
Lebenshilfe Rhein Sieg e.V.
Rhein Sieg Werkstätten gGmbH



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die neue Homepage der Lebenshilfe Rhein Sieg online ist.

Die Website bietet eine Vielzahl von Informationen und Möglichkeiten in den Bereichen Förderung, Wohnen, Arbeit, Karriere und Unterstützung.

Um den Bedürfnissen und Anforderungen unserer Nutzerinnen und Nutzer gerecht zu werden, wurde die neue Website komplett überarbeitet und verbessert. Mit einer modernen und benutzerfreundlichen Oberfläche bietet sie nun eine einfache Navigation und einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen.

Im Bereich Fördern finden Sie eine umfangreiche Sammlung von Ressourcen und Materialien für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und ihre Familien. Hier können Sie sich über Therapiemöglichkeiten, pädagogische Ansätze, unsere inklusiven Kindertagesstätten, die Kita- und Schulbegleitung und vieles mehr informieren.

Im Bereich Wohnen finden Sie alle Informationen zu unseren Wohnangeboten für Menschen mit Behinderung. Wir bieten verschiedene Wohnformen an, die individuell auf die Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten abgestimmt sind.

Im Bereich Arbeit erfahren Sie alles über Arbeits- und Beschäftigungsangebote in unseren Rhein Sieg Werkstätten. Wir bieten vielfältige Möglichkeiten, Menschen mit Behinderung bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen.

In der Rubrik Karriere können Sie sich über Stellenangebote informieren. Die Lebenshilfe Rhein-Sieg bietet ein breites Spektrum an beruflichen Möglichkeiten!

Wir hoffen, dass Ihnen unser neuer Internetauftritt gefällt und freuen uns auf Ihr Feedback. Wir werden uns bemühen, die Website kontinuierlich zu verbessern und auszubauen, um den Bedürfnissen unserer Nutzerinnen und Nutzer gerecht zu werden.

Unsere Social Media Auftritte

Als Teil der Lebenshilfe Rhein Sieg engagieren wir uns aktiv in unseren Social Media Kanälen, um unsere Arbeit bekannt zu machen und unsere Community zu stärken. Wir haben eine Facebook-Seite und eine Instagram-Seite, auf denen wir regelmäßig Beiträge und Updates veröffentlichen.

Unsere Facebook- und Instagram-Seiten haben zusammen fast 1630 Follower und werden regelmäßig mit Bildern und Informationen über unsere Veranstaltungen, Aktivitäten und Neuigkeiten aktualisiert, um die Öffentlichkeit für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren. Wir versuchen immer, unsere Beiträge so ansprechend wie möglich zu gestalten. Mit Bildern und Videos geben wir unseren Followern einen Einblick in unsere Arbeit. Wir stehen auch in direktem Kontakt mit Ihnen und beantworten gerne Ihre Fragen und Kommentare.

Wir empfinden unsere Präsenz in den sozialen Medien sehr wichtig. Sie ermöglicht es uns, Menschen zu erreichen und mit ihnen in Kontakt zu treten, die sonst vielleicht nie von unserer Arbeit erfahren würden. Es ist auch großartig, Feedback und Unterstützung von unseren Followern zu erhalten, die uns ermutigen, unsere Arbeit fortzusetzen und zu verbessern.

Ich lade Sie herzlich ein, uns auf Facebook und Instagram zu folgen. Unterstützen Sie unsere Arbeit und vernetzen Sie sich mit unserer Community.

Wir freuen uns darauf, Sie dort zu treffen!

Ina Pütz
Öffentlichkeitsarbeit

Liken Sie unsere Beiträge, teilen und kommentieren unsere Posts.

Denn je größer unsere Community wird, desto mehr Menschen können wir erreichen

Gerne können sie uns auch Ihre Geschichten oder Themenvorschläge schicken:

mail@lebenshilfe-rheinsieg.de

Firmenlauf Bonn 2023. Wir waren auch dabei!

„Der Firmenlauf für einen guten Zweck, bei dem durch Sport und Bewegung einige Kolleginnen aus den verschiedenen Bereichen der Lebenshilfe zu einem Team zusammenwuchsen und gemeinsam liefen."
Frau Nadine Müller, ASD

„Überwältigende Menschenmassen bewegten sich laufend, gehend und rollend für den guten Zweck durch die Rheinaue."
Frau Dorothee Ott, ASD

„Ein tolles gemeinschaftliches Event, bei dem wirklich jeder mitmachen kann, weil das Tempo überhaupt keine Rolle spielt!"
Frau Susanne Spicer, ASD

„Dabei sein ist alles!"
Frau Susanne Spicer, ASD

„Das WIR und das MITMACHEN zählte-
Frau *Dorothee Ott, ASD*

„Ein schöner, lockerer N
Frau Nadine Müller, ASD

„Die bunte Menschenmenge bewegte sich gut gelaunt durch die Rheinaue."
Frau Manuela Priepke, ASD

„Wir haben es langsam angehen lassen und hatten viel Spaß!"
Frau Susanne Spicer, ASD

562

Es hat Lu

Manuela Priepke, Koor

„Coole musikalische Begleitung am Wegesrand- von der Blaskapelle bis zur Samba-Gruppe.“
Frau Dorothee Ott, ASD

„ Am Wegesrand gab es nach ein paar Kilometern gute Unterhaltung durch Tanz- und Musikgruppen.“
Frau Nadine Müller, ASD

„Es hat richtig Spaß gemacht.“
Frau Manuela Priepke, ASD

hlte- Tempo war zweitrangig.“

rer Nachmittag!“
ASD

ZIEL

LUDWIG-ERH

„Trotz leichtem Regen, war die Stimmung super.“
Frau Manuela Priepke, ASD

„Es war schön für Körper, Geist und Seele“
Frau Jessica Fox, ASD

Lust auf mehr gemacht. Nächstes Jahr gerne wieder!

Koordination, Ambulante soziale Dienste

Weihnachts-Socken 2023

Mit dem Kauf einer handgestrickten Weihnachts-Socke die Lebenshilfe Rhein Sieg unterstützen

Seit 2015 ist unser kleiner Wollladen in Siegburg eine Anlaufstelle für wunderbare Wolle in allen erdenklichen Farben und Qualitäten, begleitet von kompetenter Fachberatung. Doch unser Engagement geht weit über den Verkauf von Wolle hinaus.

In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal mit der Lebenshilfe Rhein Sieg im Rahmen des Welt-Down-Syndrom-Tages zusammengearbeitet. An diesem besonderen Tag zeigten wir uns in unseren farbenfrohen Socken und nahmen in den sozialen Medien an diesem einzigartigen Ereignis teil. Dabei ging es nicht nur darum, unsere Liebe zur Wolle zu zeigen, sondern vor allem darum, ein Zeichen zu setzten und Menschen mit Handicap nicht aus den Augen zu verlieren.

In unserer schnelllebigen Zeit gerät das Helfen oft in den Hintergrund und dem wollen wir aktiv entgegenwirken. Unsere Aktion kommt den Ambulanten Sozialen Diensten der Lebenshilfe Rhein-Sieg zugute.

Unter dem Motto „Weihnachts-Socken 2023 für den ASD“ bieten wir eine einzigartige Möglichkeit, wie auch ihr einen Beitrag dazu leisten könnt. Wir haben eine große Auswahl an wunderschönen, handgestrickten Socken in den buntesten Farben und Mustern.

Ab sofort könnt ihr diese besonderen Weihnachtssocken gegen eine Spende von 5 Euro bei uns erwerben. Den gesamten Erlös aus dem Verkauf dieser Socken spenden wir den Ambulanten Sozialen Diensten der Lebenshilfe Rhein-Sieg zur Unterstützung von Menschen mit Handicap.

Eure Unterstützung ist uns bei dieser Herzensangelegenheit besonders wichtig. Gemeinsam können wir einen positiven Unterschied in unserer Gemeinschaft machen und gleichzeitig bunte Freude in euer Leben bringen.

Wir laden euch herzlich ein, unseren Wollladen zu besuchen und euch von der Vielfalt und Einzigartigkeit unserer Socken inspirieren zu lassen.

Wir bedanken uns schon im Voraus für Eure Unterstützung und für Eure Großzügigkeit.

Gemeinsam können wir die Welt bunter und wärmer machen.

Herzlichst, das Team vom Wolleladen „Die Stricknadel“ in Siegburg!

Lana Grossa Filiale Siegburg
Markt 46a
53721 Siegburg
Telefon: 02241 2006323
https://diestricknadel-shop.de/
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10-18 Uhr, Sa: 10-14 Uhr

Energieforscher in der Kita Mittendrin

Im September führte die Energieagentur Rhein-Sieg e.V. in der Kita Mittendrin einen Workshop zum Thema Energie durch.

Spielerisch wurde den Kindern ein erstes Bewusstsein für Energie und Klimaschutz vermittelt. Doch zunächst musste geklärt werden, was Energie überhaupt ist. Das war gar nicht so einfach, denn das Schwierige ist, dass man sie nicht sehen kann. Aber man kann sehen, was sie alles möglich macht. Die Kinder fanden schnell heraus, dass Strom Energie ist und wofür man ihn braucht, das wussten die Kinder ganz genau. Zum Kochen und damit wir warmes Wasser zum Duschen haben. Aber auch zum Fernsehen oder Musik hören. Die Kinder waren sich schnell einig: Strom brauchen wir ganz oft.

Aber wo kommt der eigentlich her? Wie wird Strom erzeugt?

Die verschiedenen Wege wurden den Kindern erklärt. Zum Beispiel kann man mit Braunkohle Strom erzeugen oder man nutzt umweltfreundlichere Alternativen wie Sonnen- oder Windenergie. Spielerisch konnten die Kinder ausprobieren, wie es aussieht, wenn Strom aus Wind oder Sonne gewonnen wird. Da es aber gar nicht so einfach ist, genug Energie für alle zu erzeugen, wurde auch das Thema Energieverschwendung angesprochen.

Das Thema wird uns sicher noch die nächsten Wochen begleiten, denn es gibt noch viel Spannendes zu lernen.

Helena Hammer, Einrichtungsleitung Kita Mittendrin

Bewegung ist Ausdruck kindlicher Lebensfreude, Vitalität und Entdeckerlust

Aber Bewegung ist noch viel mehr!

Sie ist Quelle vielfältiger Erfahrungen, die dem Kind einen wichtigen Zugang zur Welt eröffnen. Sie ist ein Medium, durch das Kinder Erkenntnisse gewinnen - über sich selbst und andere, über ihre dingliche und räumliche Umwelt. Gerade in den ersten Lebensjahren ist Bewegung ein wichtiges Erfahrungsinstrument, von dem abhängt, wie Kinder Eindrücke aus ihrer Umwelt aufnehmen und verarbeiten. Differenzierte Bewegungs- und Sinneserfahrungen unterstützen die Vernetzung von Nervenzellen im Gehirn und ermöglichen so die Verarbeitung von Informationen. Sie schaffen aber auch die Voraussetzungen für die Entwicklung von Selbstständigkeit und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

In unserer Kita Mucher Pänz gehören Bewegungsangebote zum täglichen Angebot. Dazu nutzen wir unsere Turnhalle, die Flure, das Außengelände und den angrenzenden Wald an der Fatima-Kapelle. Balancieren, klettern, springen, toben, rennen - jeden Tag brauchen die Kinder Zeit, um diese Fähigkeiten zu trainieren.

Bewegung soll positiv erlebt werden und als Haltung erhalten bleiben. Die Freude an der Bewegung nehmen Kinder mit ins Alter und behalten sie im besten Fall ein Leben lang.

Kinder haben ein Recht auf Erzieherinnen und Erzieher, die ihnen ermöglichen, vielfältige Bewegungserfahrungen zu machen, ohne übermäßig beunruhigt zu sein. Kinder lieben es, die Grenzen ihrer körperlichen Fähigkeiten auszutesten und suchen dafür überall Herausforderungen. In unserer Kita nutzen die Kinder z. B. unsere grüne Treppe im Haus oder die Palisaden am Sandkasten, um aus verschiedenen Höhen herunter zu springen.

In unseren regelmäßigen Bewegungsangeboten können die Kinder individuelle Herausforderungen entdecken und sich ausprobieren.

Zum Weltkindertag am 20. September haben wir einen besonderen „Bewegungstag“ veranstaltet und parallel in den Fluren, der Turnhalle, den Gruppen und im Garten verschiedene Bewegungsangebote gemacht.

Die Freude an der Bewegung haben die Kinder mitgebracht. Es war ein aufregender, schöner Tag, „wie ein Bär die Treppe hoch geht“ und „wie ein Frosch durch die Tür hüpft“ werden die Kinder noch lange fortsetzen.

Klaudia Stein, Einrichtungsleitung Kita Mucher Pänz

Sommerfest der Kindertagesstätte Mucher Pänz

Bei herrlichem Wetter fand an einem Samstag im Juni das diesjährige Sommerfest statt.

Alle Familien waren zu einer Sternwanderung mit gemeinsamen Treffen auf einem Bauernhof in Much-Tillinghausen eingeladen.

Von verschiedenen Startpunkten in Much ging es mittags mit Bollerwagen, Buggies und viel guter Laune los. Unterwegs wurden verschiedene Aufgaben gestellt, wie z.B. Material für ein Waldmandala sammeln und ein Lied aus vorgegebenen Wörtern dichten.

Am Zielort entstand aus den vielen mitgebrachten Kleinigkeiten ein wunderbares Picknickbuffet, ergänzt durch verschiedene selbstgemachte „Kräuterlimonaden". Kinder und Eltern konnten an verschiedenen Angeboten teilnehmen oder einfach nur plaudern und auf der Wiese spielen.

So verging die Zeit entspannt und alle Familien machten sich gestärkt auf den Heimweg.

Klaudia Stein, Einrichtungsleitung Kita Mucher Pänz

7. Rheidter Dörftrödel

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 03.09.23 der Dörftrödel statt. Unser Wohnhaus Im Tal war mit dabei.

Anwohner konnten vor ihren Häusern Stände aufbauen, um Kleidung, Hausrat, Dekoartikel etc. zu verkaufen. Das Haus Im Tal beteiligte sich wie im letzten Jahr. Es wurde ein buntes Sortiment an Hausrat und Dekoartikeln zum Verkauf angeboten. Frisch gebackene Waffeln, selbstgebackener Blechkuchen, Kaffee sowie Slusheis konnten von den Bewohnerinnen und Bewohnern gegen eine Spende erworben und bei einer Pause vor dem Haus verzehrt werden. Interessierte Gespräche wurden geführt und dem einen oder anderen Anwohner und Spaziergänger ein kleiner Einblick in das Wohnhaus gewährt. Beim nächsten Dorftrödel am 24. Mai 2024 wird das Wohnhaus auf jeden Fall wieder dabei sein.

Ralf Kunze, Mitarbeiter im Betreuungsdienst

Wunschbaumaktion im Wohnhaus Im Tal:

Weihnachtswünsche erfüllen und Freude schenken

Es ist wieder soweit! Das Wohnhaus Im Tal in Niederkassel-Rheidt freut sich, zum zweiten Mal in Folge die Weihnachtswunschbaum-Aktion unter dem bekannten Motto „Schnapp Dir eine Kugel und erfülle einen Weihnachtswunsch“ ankündigen zu können. Diese herzerwärmende Initiative bietet eine wunderbare Möglichkeit, die Festtage für die Bewohnerinnen und Bewohner zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Hintergrund und Idee

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und die Vorfreude auf festliche Dekoration, Geschenke und gemütliche Stunden steigt. Doch leider können nicht alle Bewohnerinnen und Bewohner ihre Wünsche und Bedürfnisse in dieser besonderen Zeit erfüllen. Deshalb hat sich das Team des Wohnhauses etwas ganz Besonderes einfallen lassen, um ihnen eine Freude zu bereiten.

Aus dem Wunsch heraus, bei der Erfüllung ihrer Weihnachtswünsche zu helfen, entstand die Idee einer Wunschbaumaktion. Oft bleiben diese Wünsche aus verschiedenen Gründen unerfüllt. Hier setzte die einfallsreiche und engagierte Idee der Mitarbeitenden an: Warum nicht einen Weihnachtswunschbaum aufstellen?

Was sind die Wünsche?

Die Wünsche, die an den Kugeln des Weihnachtsbaums hängen, sind so unterschiedlich wie die Menschen, für die sie bestimmt sind. Es sind ganz alltägliche und verständliche Wünsche, die von CDs über Puppen und Radios bis hin zu Kinogutscheinen und Pullovern reichen. Diese Wünsche sind nicht extravagant, sondern spiegeln die kleinen Freuden des Lebens wider, die oft übersehen werden.

Wie Sie mitmachen können

Möchten auch Sie dazu beitragen, dass diese Weihnachtswünsche in Erfüllung gehen? Das geht ganz einfach.

Besuchen Sie das Wohnhaus Im Tal, nehmen Sie eine Kugel mit einem Wunsch Ihrer Wahl vom Baum und wenden Sie sich an die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe vor Ort. Sie helfen Ihnen gerne weiter und erklären Ihnen, wie Sie Ihren Wunsch in die Tat umsetzen können.

Und wenn Sie nicht persönlich vor Ort sein können? Keine Sorge, Sie können trotzdem helfen! Die Wünsche können auch digital „gepflückt“ werden.

Schicken Sie einfach eine E-Mail an ***im-tal@lebenshilfe-rheinsieg.de***, geben Sie an, welchen Wunsch Sie erfüllen möchten, und das Team kümmert sich um alles Weitere.

Der Weihnachtswunschbaum ist eine wunderbare Möglichkeit, anderen eine Freude in der Weihnachtszeit zu bereiten und ihnen zu zeigen, dass sie nicht alleine sind. Jede kleine Geste zählt und gemeinsam können wir diese festliche Zeit für alle unvergesslich machen.
Machen Sie mit und schenken Sie ein Lächeln!

Ina Pütz, Öffentlichkeitsarbeit

Sommerfest Im Tal 2023

Unser diesjähriges Sommerfest stand unter dem Motto „Wilder Westen“.

Zwischen Heuballen, Hufeisen und Cowboyhüten hatten wir Besuch von der Square Dance Gruppe „Rhine Stone 666“. Für die musikalische Untermalung sorgte unser DJ. Nachdem einige heiße Sohlen aufs Parkett gelegt wurden, konnten wir die wunderbare Live-Musik der Band Jeff Mallings genießen. Wer eine Pause brauchte oder einfach nur den Fahrtwind spüren wollte, konnte sich mit der Rikscha von Radeln ohne Alter durch Rheidt kutschieren lassen. Für zusätzliche Abkühlung sorgte eine Softeismaschine. Und was könnte ein echtes Softeis noch toppen? Richtig, ein Schokobrunnen mit heißer Schokolade, in die man das Softeis eintauchen konnte.

Es war ein wunderbares Fest mit vielen Besuchern und fröhlichen Bewohnerinnen und Bewohnern. Neben dem Programm gab es genügend Zeit für Gespräche und Zeit mit den Lieben. Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten und vor allem dem Hauptorganisator Ralf Kunze, der mit vollem Einsatz dabei war.

Herzliche Grüße aus Rheidt
Das Wohnhaus Im Tal

Dominik Wachter, Wohnhausleitung

Wohnhaus Im Erlengrund - Freizeitwoche der Gruppe 1

Endlich war es wieder so weit: Die Gruppe 1 hatte ihre Freizeitwoche!

Während der Freizeitwoche haben wir mit den Bewohnerinnen und Bewohnern verschiedene Aktivitäten unternommen. Zu Beginn der Woche gab es eine Curry-Wurst-Party, bei der gemeinsam gekocht und gegessen wurde.

Der nächste Tag begann entspannt, wir frühstückten gemeinsam in einem nahe gelegenen Café und nachmittags malten wir.

Am Donnerstag waren wir im Zoo und haben uns viele Tiere angeschaut.

Am Freitag waren wir zusammen einkaufen und haben die Woche mit einem gemeinsamen Essen beendet.

Lisa-Marie Sechtem, Teamleiterin, Heilerziehungspflegerin

Wohnhaus Im Erlengrund - Freizeitwoche der Gruppe 2

Die Freizeitwoche der Gruppe 2 bestand aus viel gemeinsamen Spaß, Ausflügen, Schlemmen und Geburtstag feiern!

Während der Freizeitwoche wurden zwei sehr tierische Ausflüge gemacht. Der Alpakahof wurde besucht, hautnah konnten die Bewohnerinnen und Bewohner die Alpakas streicheln, füttern und die flauschigen Tiere bestaunen. Alle hatten viel Spaß und die Alpakas waren sehr zahm und zutraulich.

Der zweite tierische Besuch fand im Kölner Zoo statt. Bei sonnigem Wetter wurde eine große Runde durch den Zoo gedreht. Die Tiere wurden ausgiebig beobachtet und zum Mittagessen gab es Würstchen im Brötchen am Elefantengehege. Auch der 1.FC Köln Geißbock Hennes wurde in seinem Gehege besucht und gestreichelt.

Ein Besuch im Märchenwald wurde auch gemacht, trotz des regnerischen Wetters wurde ein Spaziergang unternommen und alles angeschaut. Besonders schön waren die kleinen Hütten.

Es wurde viel gemeinsam gegessen, ob selbst gekocht oder gebacken. Die Bewohnerinnen und Bewohner waren immer dabei und machten mit viel Spaß mit. Auch auswärts wurde gegessen und die gemeinsame Zeit genossen.

Die Freizeitwoche endete mit einer Geburtstagsfeier. Am Nachmittag wurde gemeinsam Kaffee und Kuchen gegessen und mit Musik und Gesang der Geburtstag gefeiert.

Kyra Bönninghausen, Heilerziehungspflegerin

„Erlengrund gesund“ in der Außenwohngruppe

Statt die Balkone mit fertigen Blumen zu bepflanzen, wollten wir diese auch wachsen sehen und beschlossen, sie selbst anzupflanzen.

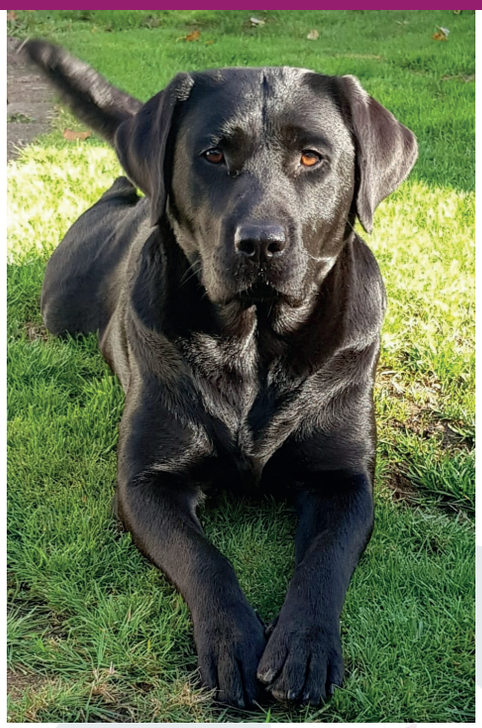
Neben Blumen sollte aber auch Gemüse angepflanzt und später geerntet und gegessen werden.

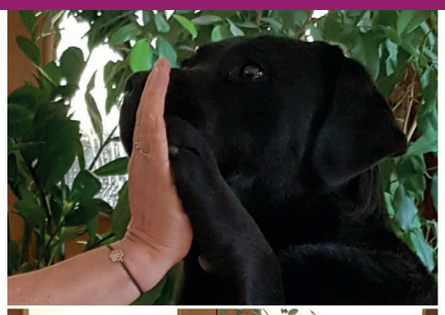
Tomaten, Gurken, Zucchini, Paprika und Bohnen sollten es sein.

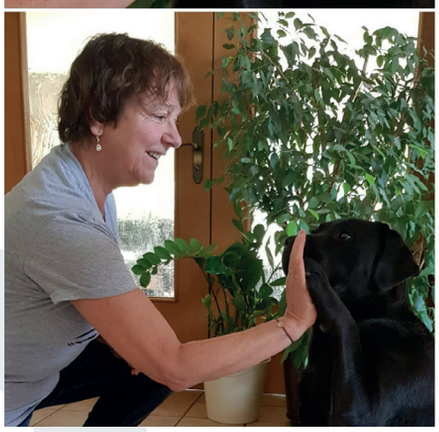
Jeder Entwicklungsschritt wurde gespannt beobachtet. Und dank der guten Pflege unseres Rentners ist die Ernte erstaunlich gut ausgefallen.

Da schmeckt die Bohnensuppe gleich doppelt so gut!!!

Heike Wilde, Teamleitung Außenwohngruppe Erlengrund







Therapiehund Lilla

Hallo zusammen,
mein Name ist Lilla vom Biberwald. Ich bin am 01.09.2019 geboren und bin eine schwarze Labradorhündin.
Ich war eine Zuchthündin und habe Welpen bekommen.
Da ich an Wehenschwäche litt, konnte ich nach 2 Würfen keine Welpen mehr bekommen.
Zum Glück wurde ich Petra Heuser und ihrer Familie anvertraut und zog aus der Nähe von Leer nach Troisdorf. Dort lebte ich mich schnell ein und wurde zum Therapiehund ausgebildet. Das hat Spaß gemacht, denn ich lerne und arbeite gerne mit Petra Heuser. Ich kann viele Tricks, bringe Sachen mit meiner Tasche, hole und bringe alles, räume auf und mache Spaß und gute Laune mit meinen gelernten Tricks.
Ich bringe nur Gutes mit. Ich freue mich auf alle Menschen.
Gruß Lilla

Ein Therapiehund ist ein Hund, der in der tiergestützten Pädagogik eingesetzt wird.

Er ist abzugrenzen vom Assistenzhund, wie z.B. einem Blindenführhund, der als ständiger Begleithund für Menschen mit Behinderungen ausgebildet und eingesetzt wird, und vom „Besuchshund", der von Fachpersonal für soziale Kontakte von pflegebedürftigen Menschen eingesetzt wird.

Der Therapiehund muss eine spezielle Ausbildung durchlaufen und das Mensch-Hund-Team muss eine praktische, mündliche und schriftliche Prüfung bestehen.

Der Therapiehund muss ein menschenbezogenes, freundliches Wesen haben, gut sozialisiert sein, über einen einwandfreien Grundgehorsam verfügen und eine sehr hohe Toleranzschwelle haben.

Der Labrador bringt viele Eigenschaften mit, die ihn zu einem guten Therapiehund werden lassen. Er ist ein gutmütiger, freundlicher und menschenbezogener Hund. Er zeigt weder Aggressivität noch unangemessene Scheu gegenüber Menschen. Der Labrador verhält sich seiner Umwelt und den Menschen gegenüber freundlich, aufgeschlossen und neugierig. Er fühlt sich in der Gegenwart von Menschen wohl und zeigt keine Scheu, Angst oder Unsicherheit, wenn diese sich ihm nähern. Sein Wille zu gefallen („will to please") ist ausgeprägt. Der Labrador ist intelligent und arbeitsfreudig.

Wir, das Team Petra Heuser und Labradorhündin Lilla vom Biberwald, haben die 4-monatige Therapiehundeausbildung bei Dog In Jobs im Juni 2023 mit einer theoretischen und praktischen Prüfung bestanden. Begonnen hatte alles mit einem Eignungstest im November 2022, der speziell auf Menschen mit Behinderung ausgerichtet war. Es folgten Theorievermittlung in Onlinestunden (z.B. Lerntheorien, Körpersprache Mensch/Hund) praktische Übungen (z. B. Deckentraining, Tricks) und 4 Wochenenden, an denen praktisch trainiert, korrigiert und gelernt wurde. Es war anstrengend, hat aber auch viel Spaß gemacht. Jetzt, nach bestandener Prüfung und Erfüllung der formalen Voraussetzungen, arbeiten wir als Mensch-Hund-Team für Menschen mit Behinderung im Betreuten Wohnen.

Petra Heuser, Koordinatorin Betreutes Troisdorf

Kleider machen Leute - ein Kleidungsstück wird zum Lieblingsstück

Modenschau für Klientinnen und Klienten des Betreuten Wohnens, den Bürgermeister und Gäste der Stiftung Much

Bei strahlendem Sonnenschein fand das diesjährige Sommergrillfest der Lebenshilfe Much mit allen Klientinnen und Klienten des Betreuten Wohnens und Gästen im Jugendzentrum statt. Ein schöner Rahmen, um die Ergebnisse unseres Projektes „Mein Lieblingsstück" der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Stiftung Much hatte es durch ihr großzügiges Sponsoring ermöglicht, dass 5 Klientinnen und Klienten des Betreuten Wohnens an mehreren Wochenenden kostenfrei an einem Kreativworkshop teilnehmen konnten. Dabei haben sie unter Leitung des Künstlers Andreas Ebel ein Kleidungsstück besonders „herausgeputzt", so dass es zu einem Lieblingsstück wurde. Mit bunten Pailletten, Perlen, Nieten, Bügelbildern etc. gestalteten sie T-Shirts, Westen und Blusen nach ihren Vorstellungen. Jeder konnte sein Lieblingsthema oder Hobby in die Gestaltung des Kleidungsstückes einfließen lassen.

Die Ergebnisse wurden in einer kleinen Modenschau präsentiert und vom Moderator Martin Steinke gekonnt und witzig in Szene gesetzt. Musikalisch unterstützt von Klaus Goronczewski sprang der Funke der Präsentation schnell auf das Publikum über. Ob die coole Jeansweste mit Rennwagen und Nieten, das glitzernde Namenslogo oder das verzierte

Elefantenbild, alle Arbeiten wurden von den Anwesenden beklatscht und gefeiert. Stolz und glücklich standen die Teilnehmenden auf der Bühne. Ausgestellte Fotos zeigten, mit welchem Eifer sie bei den jeweiligen Terminen aktiv und kreativ ans Werk gingen.

Der eingeladene Bürgermeister Norbert Büscher betonte, dass er sich freue, dass die Stiftung Much immer wieder interessante Projekte, auch in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe, realisiere. Er betonte, dass sich diese Projekte der Stiftung Much lohnen und unbedingt weitergeführt werden sollten.

Er kündigte an, im Anschluss an den Vortrag für Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung zu stehen und ermunterte dazu, die Gelegenheit zu nutzen und sich an ihn zu richten. Die Klientinnen und Klienten des Betreuten Wohnens waren sehr daran interessiert, mit dem Bürgermeister Norbert Büscher in Kontakt und ins Gespräch zu kommen.

Der Bürgermeister hat sich daher viel Zeit genommen und anschließend in vielen Einzelgesprächen überrascht und interessiert die Themen und Probleme angehört und aufgenommen. Insbesondere wurden Themen rund um die Verkehrssicherheit in Much, Probleme mit der Barrierefreiheit und fehlende Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung angesprochen. Der Bürgermeister nahm die Anregungen offen auf und bot an, demnächst ein Treffen zu organisieren, um konkrete Themen noch einmal zu besprechen und Lösungen voranzutreiben, insbesondere für die Verkehrsübergänge Richtung Freibad und Richtung Penny. Alle waren begeistert, einen Bürgermeister „zum Anfassen" zu erleben, der sie ernst nimmt und Zeit hat.

Bei reichlich Gegrilltem, Getränken, Musik und bester Laune aller Anwesenden dauerte die Veranstaltung bis in die späten Nachmittagsstunden.

Tanja Cakir-Dittrich, Bereichsleiterin Betreutes Wohnen

*Stolz zeigen einige „Künstler*innen" ihre Arbeiten. Im Hintergrund Andreas Ebel, W.Knipp (Stiftung), Frau Cakir-Dittrich, Bürgermeister Büscher*

Verdienter Ruhestand

Lieber Andreas,

es ist so weit, du hast dich in der Werkstatt verabschiedet und bist nun in Rente. Wohlverdient möchte man sagen – nach 43 Arbeitsjahren darf das Leben etwas entspannter und ruhiger werden.

Aber kurz ein kleiner Rückblick. Erinnerst du dich? Am 01.09.1980 hattest du deinen ersten Arbeitstag, damals in der WfbM in Troisdorf. Damals warst du gerade zwanzig und neugierig, was dich im Arbeitsleben erwartet. Später dann hast du zur WfbM nach Bergheim gewechselt. Hier hast du dich sehr wohlgefühlt, allerdings war die Fahrerei nach Much auf Dauer einfach zu lang. So kamst du nach Bövingen und hast dort schließlich viele Jahre in der Arbeitsgruppe Montage gearbeitet. Immer zuverlässig und kaum krank. Erst mit über 60 wolltest du es ruhiger angehen lassen. Auf eigenen Wunsch konntest du die Gruppe wechseln und dein Arbeitsbeginn wurde auf 11.00 Uhr verlegt. Im letzten Jahr fiel es dir dann doch zunehmend schwerer, dich für die Arbeit zu motivieren- trotz unserer täglichen Unterstützung am Morgen. Wir beide überlegten schließlich, ob es vielleicht Zeit wird in Rente zu gehen und das Arbeitsleben hinter dir zu lassen. Allerding ist es gar nicht immer so leicht, diesen Entschluss zu fassen, nicht wahr? Denn wie sieht das Leben ohne Arbeitsstruktur aus? Was mache ich mit der vielen Freizeit? Du hast dich entschieden! Du möchtest weniger Stress im Leben haben und dich mehr entspannen. Dinge unternehmen, die dir Freude machen oder auch einen Tag im Schlafanzug verbringen, ganz ohne schlechtes Gewissen.

Ich wünsche dir auf jeden Fall alles Gute Andreas und freue mich auf unsere weitere Zeit im Bewo.

Deine Claudia Voigt

Claudia Voigt, Mitarbeiterin Bewo Much

Digitalisierung im Zentrum für Entwicklungsförderung

Ein zentrales Thema der Entwicklung von vielen Kindern ist die Kommunikation mit ihrer Umwelt.

Diese ist von großer Bedeutung für eine unabhängige Teilhabe am täglichen Leben. Die Methoden und Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation (UK) sind eine wichtige Möglichkeit, (noch) nicht sprechende Kinder zu fördern und ihnen eine selbstbestimmte Teilhabe zu ermöglichen, zum Beispiel beim Spielen mit Gleichaltrigen im Kindergarten. Durch unterstützte Kommunikation in Form von Gebärden sowie den Einsatz technischer und analoger Hilfsmittel können Kinder Zugang zur Kommunikation finden, diese für sich entdecken und nutzen. Im analogen Bereich kommen hier Bildkarten, Kommunikationsbücher, Kommunikationstafeln und -leisten sowie speziell entwickelte Regelspiele zum Einsatz. Im Bereich der technischen und digitalen Hilfsmittel werden Taster und Buzzer eingesetzt, um Geräte auszulösen, sowie erste Kommunikationsgeräte, Effektspielzeuge (zur Erlernung von Ursache-Wirkungs-Mechanismen und zum Erleben von Selbstwirksamkeit), adaptiertes Spielzeug und elektronische Kommunikationshilfen (EKH). Es wird zusätzlich entsprechende Software benötigt und in der Förderarbeit eingesetzt, einschließlich Programme zur unterstützten Kommunikation, Gebärden-Apps, Lernspiele, Sprachförderprogramme oder Apps zur Sprachförderung und Diagnostiksoftware.

Dank der großzügigen Spende der KSK Köln konnte das Zentrum für Entwicklungsförderung seine Ausstattung mit unterstützenden Kommunikationsmaterialien erweitern. Die Kolleginnen können nun verstärkt mit den Kindern Wege und Methoden der unterstützten Kommunikation ausprobieren, anbahnen und im Alltag anwenden.

Wir bedanken uns bei Frau Felgner und Herrn Drache für ihr großes Interesse an unserer Arbeit und den Einsatzmöglichkeiten der angeschafften Materialien.

Kathrin Werner, stellv. Leitung

Winni ist traurig, da sein Lieblingsspielzeug kaputt gegangen ist und Benny und Sina haben Angst, ihren Ball aus einer dunklen Höhle zu holen.

Ein anderes Mal ist Sina wütend, da ...
In einer anderen Stunde hat sie ein Missgeschick erlebt und sich daraufhin geschämt.

Gemeinsam wird überlegt, wie es dazu kam und wie sich die Person in der Geschichte fühlen könnte. Es wird darüber diskutiert, wie sich das Gesicht verändert, wenn man fröhlich ist, welche Augen man hat, wenn man wütend wird und wie sich die Gesichtsfarbe verändert.

Die Leitfiguren sollen den Kindern helfen, eigene Gefühle und Probleme zu erkennen und zu bearbeiten und sie zur aktiven Teilnahme motivieren.

Es geht darum, das Bewusstsein für das eigene Erleben zu schärfen und durch gezielte Fragen, wie etwa „War ich schon einmal traurig?“ oder „Was ist passiert?“ gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Das Verhaltenstraining umfasst Methoden wie Rollenspiele, Spiele, Singen, Beobachtung, Konzentrationsspiele, Feedback sowie Lob und Unterstützung.

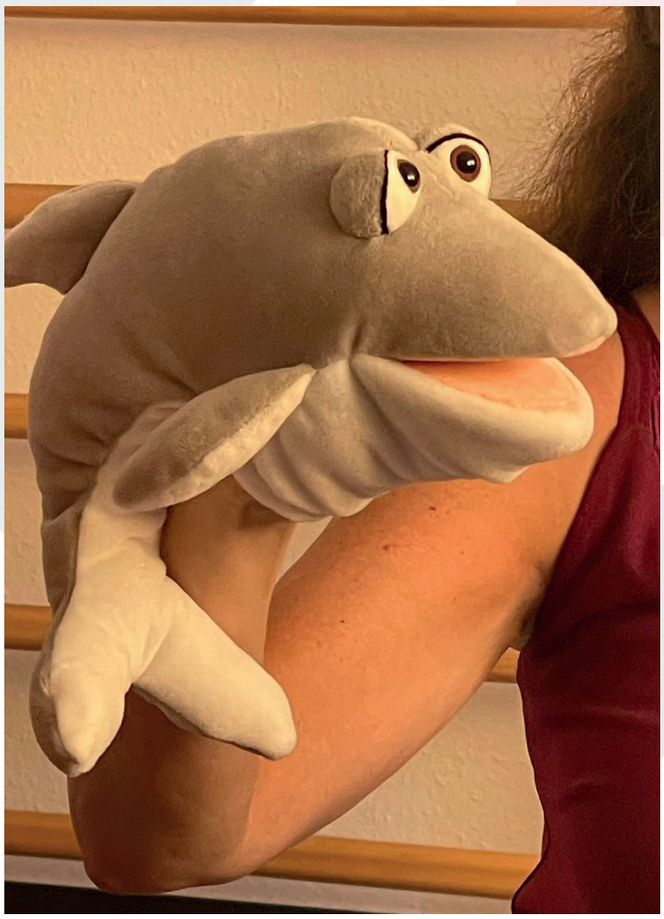
Die Gefühlsexperten

Die Gefühlsexperten sind ein Verhaltenstraining für Vorschulkinder, das jährlich im Spätsommer im Zentrum für Entwicklungsförderung angeboten wird.

Im Rahmen des Angebots können drei Kinder pro Pädagogin teilnehmen.

Das Ziel des Trainings ist die Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenz und Problemlösestrategien der Kinder. In 12 Einheiten tauchen die Kinder in eine zauberhafte Unterwasserwelt ein. Hier lebt ein Delfin namens Finn, der zusammen mit seinen Freunden - dem Meerjungen Benny, dem Meermädchen Sina und der Krake Winni - viele Abenteuer erlebt.

Sie freuen sich darauf, ihre Freunde zu treffen.



Durch viele kurze Geschichten werden die Kinder auf verschiedene grundlegende Emotionen wie Freude, Trauer, Angst, Wut/Zorn und Scham aufmerksam gemacht sowie diese Gefühle diskutiert und erarbeitet. Im Rahmen des Spiels erlernen die Kinder, diese Gefühle bei sich und anderen zu entdecken. Zudem wird anhand typischer Alltagssituationen im Kindergarten Konfliktlösung und positives Verhalten in Rollenspielen geübt, was die sozialen Kompetenzen der Kinder erweitert. Zusammen werden Ursachen und Entstehung der Gefühle erforscht. Sie bewerten Konflikte und betrachten sie aus verschiedenen Perspektiven. War es beabsichtigt, dass Benni den Turm umgeworfen hat oder war es eher ein Versehen?

Im Gruppengeschehen erarbeiten sie dann verschiedene Lösungsmöglichkeiten.

Darüber hinaus wird die Selbstkontrolle und Selbststeuerungsfähigkeit der Kinder gestärkt und verbessert.

Auf diese Weise werden die Kinder schrittweise zu Experten im Bereich Gefühle. Am Ende der Gruppenzeit wissen sie viel über sich selbst und andere in alltäglichen Situationen und können sie besser verstehen. Sie werden zu „Gefühlsexperten“ und erhalten eine Urkunde.

Isoldes Wyderka, Psychologin
Kathrin Werner, Heilpädagogin

Neue Ausstattung für den Bewegungsraum

Dank der Initiative einer Mitarbeiterin des Standorts Eitorf, Frau Lönning-Wennemer, konnte eine Spende der Sparda-Bank für das Zentrum für Entwicklungsförderung gewonnen werden.

Mit den Geldern wurden neue Großgeräte angeschafft, die für das Klettern und Balancieren variabel eingesetzt werden können – einzeln oder auch in Kombination, in verschiedenen Höhen. Dies ermöglicht den Kolleginnen eine flexiblere Arbeitsweise mit den Kindern, um ihnen eine Vielzahl von Bewegungserfahrungen zu bieten. Die Kinder können hier in einer geschützten Umgebung experimentieren und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessern. Dadurch wird ihr Selbstbewusstsein gestärkt, so dass sie im Alltag, z. B. auf dem Spielplatz oder im Kindergarten, Kletterangebote nutzen und an gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen können.

Wir freuen uns sehr über das große Interesse an unserer Einrichtung und unserer Arbeit mit den Kindern. Der Austausch war intensiv und erfolgreich.

Wir möchten uns ganz herzlich für die großzügige Spende und die freundliche Unterstützung bedanken. Die Förderung von Projekten, die dem Gemeinwohl zugutekommen, ist ein wichtiges Anliegen der Sparda-Bank und ihrer Stiftungen. Dabei wird immer auf die Menschen aus der Region geachtet. Wir freuen uns, dass unsere Einrichtung als förderungswürdig eingestuft und ausgewählt wurde.

Kathrin Werner, stellv. Leitung

Die neuen Tätigkeiten in Küche und Hauswirtschaft am Standort Troisdorf

Die Arbeitsgruppe Küche und Hauswirtschaft deckt neben den Arbeitsgruppen Verpackung, Montage und Lager einen großen Arbeitsbereich für die Werkstattbeschäftigten innerhalb der Rhein-Sieg Werkstätten am Standort Troisdorf ab.

In der Hauswirtschaft hat sich in den letzten Monaten einiges verändert. Durch die Schließung der Heißmangel, die bisher einen großen Arbeitsbereich darstellte, ergeben sich neue Tätigkeitsfelder. Diese sollen zunächst vorgestellt werden:

Dazu gehört als großer Teil der Arbeit innerhalb der Hauswirtschaft die Hausreinigung. Hierbei werden die Treppenhäuser, die Turnhalle sowie kleinere Flächen und Ecken händisch gereinigt. Größere Flächen, wie z.B. die Flure, werden mit einer Aufsitz-Reinigungsmaschine gesäubert.

Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Reinigung der hauseigenen Wäsche sowie der Berufs- und Hotelwäsche. Hier lernen die Werkstattbeschäftigten wichtige Hygieneaspekte sowie den Wäschekreislauf kennen. Dabei lernen sie, die Wäsche richtig zu sortieren und für die Wäschepflege vorzubereiten, die Waschmaschine, den Trockner sowie die Mangel zu bedienen und die Wäsche anschließend zu bügeln, zu falten und zu legen.

Ein von allen in der Werkstatt geschätzter Service der Hauswirtschaft ist die tägliche Versorgung der Gruppen mit Wasser. Dabei werden die verschiedenen Wassersorten kistenweise in die Gruppen gebracht und das Leergut wieder abgeholt.

Zusätzlich gibt es am Standort Troisdorf zwei Getränkeautomaten mit verschiedenen Softdrinks, die täglich von der Hauswirtschaft aufgefüllt und kontrolliert werden.

Eine weitere Tätigkeit ist die Zuarbeit in der Küche. Die Küche ist auf die Mithilfe bei den Vorbereitungsarbeiten für die Zubereitung der Speisen angewiesen. Das kann zum Beispiel das Putzen von Gemüse oder das Schälen von Kartoffeln sein.

Ebenso findet seit Anfang des Jahres wieder ein Brötchenverkauf statt. Hier helfen die Werkstattbeschäftigten bei der Zubereitung der belegten Brötchen für die Frühstückspause.

Darüber hinaus wurde in den Sommermonaten der aus den Vorjahren bekannte Eisverkauf wieder ins Leben gerufen. Hierbei haben die Werkstattbeschäftigten die Möglichkeit, in der Pause verschiedene Eissorten zu kaufen. Der Verkauf wird hierbei von Werkstattbeschäftigten innerhalb der Küche und Hauswirtschaft eigenständig durchgeführt.

Im Rahmen einer arbeitsbegleitenden Maßnahme im 2. Quartal wurde ein eigenes Hochbeet angelegt. Die weitere Pflege des Hochbeetes ist ebenfalls Aufgabe der Hauswirtschaftsgruppe. Dazu gehört das regelmäßige Gießen ebenso wie die Ernte des angebauten Gemüses und der Kräuter.
Die Hauswirtschaftsgruppe freut sich immer über Interessenten für ein Praktikum in der Arbeitsgruppe! ☺

Jürgen Gruß, Abteilungsleitung Küche/Hauswirtschaft
Karina Fuest, Begleitender Dienst Troisdorf

Lebenshilfe Rhein Sieg
Rhein Sieg Werkstätten

Angestelltenfest 2023 in der Werkstatt Eitorf

Am 08. September fand bei strahlendem Sonnenschein unser diesjähriges Angestelltenfest in der Werkstatt in Eitorf statt.

Unter dem Motto „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ verbrachten wir einen besonderen Tag miteinander.

Eingeteilt in verschiedene Teams begann der Tag nicht nur mit einer kulinarischen Reise, sondern auch mit Teamwork und Spaß. Jedes Team war für die Zubereitung verschiedener Gerichte verantwortlich und die Ergebnisse waren einfach köstlich.

Ein Team widmete sich der Herstellung von Focaccia-Brot. Mit getrockneten Tomaten, Oliven, Olivenöl und grobem Meersalz. Andere Teams konzentrierten sich auf die Zubereitung von Kebab-Spießen, Flammlachs, Würstchen, Salaten und Dips.

Die Ergebnisse waren einfach umwerfend!

Die Vielfalt der Gerichte spiegelte die Vielfalt unserer kulinarischen Talente wider und es war ein wahrer Genuss, die verschiedenen Köstlichkeiten zu probieren.

Der Tag war nicht nur eine kulinarische Reise, sondern auch eine Gelegenheit, unsere Kolleginnen und Kollegen außerhalb der Arbeit besser kennen zu lernen. Wir haben gemeinsam gelacht, genossen und wertvolle Erinnerungen geschaffen.

Unser Angestelltenfest in der Werkstatt war ein voller Erfolg und wir möchten uns bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr und darauf, wieder gemeinsam Zeit zu verbringen und unsere Teamarbeit auf vielfältige Weise zu feiern.

Ina Pütz, Öffentlichkeitsarbeit

Meine Eindrücke vom FSJ

Zu meiner Person

- Mein Name ist Moritz Reisinger, ich bin 19 Jahre alt und wohne in Eitorf.
- Dieses Jahr habe ich mein Fachabitur abgeschlossen und mein Berufswunsch ist Kaufmann im Groß- und Außenhandel.
- Zu meinen charakterlichen Stärken zählen meine Hilfsbereitschaft, meine Bereitschaft und Leidenschaft, mit einer motivierten Gruppe zu arbeiten und mein Talent, mir Dinge schnell zu merken.

Das FSJ

- Bisher kann ich mich über nichts beschweren. Die Kollegen und Mitarbeiter sind immer sehr freundlich und pflegen einen gesunden Umgang miteinander. Auch wenn mal etwas Negatives an mir auffällt, werde ich nicht direkt darauf angesprochen, sondern es wird mir neutral und ehrlich, aber auch schonend gesagt und gleichzeitig be komme ich Tipps und Ratschläge, wie ich dieses Negative loswerden kann oder es sich nicht wiederholt.
- Auch die Arbeitszeiten und Pausen sind gut geregelt. Man arbeitet nicht zu lange, sodass man auch Freizeit hat und vor allem, dass man sich die Pausen zum Teil selbst aussuchen kann, finde ich sehr positiv.
- Außerdem ist alles sehr strukturiert und organisiert, was meiner Meinung nach auch nicht selbstverständlich ist.
- Mir ist auch positiv aufgefallen, dass sich die Gruppenleiter immer gegenseitig unterstützen, was ich auch sehr schön finde.
- Am meisten habe ich mich aber über die Benefits gefreut, die einem geboten werden. Dazu gehören die gute Bezahlung, das gestellte Deutschlandticket, das gute und günstige Essen, welches man hier bekommen kann, etc.
- Abschließend möchte ich sagen, dass ich froh bin, diese Erfahrung zu machen, da man viele neue Eindrücke gewinnen kann.

Fazit

Alles in allem finde ich die Arbeit in den Rhein-Sieg Werkstätten sehr schön. Kritik oder Änderungsvorschläge habe ich im Moment keine. Natürlich ist die Arbeit oft anstrengend und Kräfte zehrend, aber es ist auch oft sehr entspannend und harmonisch. Ich bin froh, dass ich mein FSJ hier machen darf und freue mich auf die weitere Zeit hier.

Moritz Reisinger

Meine Ausbildung in den Rhein Sieg Werkstätten

Hallo!

Mein Name ist Colin Luca Kasten und ich mache seit dem 01.08.2023 meine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik in der Werkstatt, am Standort Eitorf. In diesem Artikel möchte ich von meinen Erfahrungen und ersten Eindrücken der Ausbildung berichten.

Während meiner Schulzeit war ich mir nie ganz sicher, welchen Beruf ich einmal ausüben möchte. Nach einigen Praktika stand für mich der Beruf der Fachkraft für Lagerlogistik fest.

Zunächst durfte ich eine einwöchige „Schnupperwoche“ im Lager Eitorf der Rhein Sieg Werkstätten absolvieren. Hier konnte ich schnell erste Eindrücke sammeln und mir ein erstes Bild von den Tätigkeiten machen. Es war spannend zu sehen, wie vielseitig dieser Beruf ist.

Ich habe schnell viele Kolleginnen und Kollegen kennengelernt. Alle waren sehr nett und haben mich herzlich aufgenommen.

In den ersten Wochen meiner Ausbildung konnte ich noch nicht viele Tätigkeiten übernehmen, da mir der Staplerschein fehlte. Diesen konnte ich nun im Laufe meiner Ausbildung hier erwerben und freue mich, auch in diesem Bereich meine Erfahrungen zu sammeln.

Ich freue mich auf eine weitere schöne Ausbildungszeit und einen erfolgreichen Abschluss.

Colin Luca Kasten
Auszubildende Fachkraft für Lagerlogistik

Sommerfest des IB Bergheim

Der Integrationsbereich der RSW in Bergheim hat sich für den diesjährigen Betriebsausflug der Werkstattbeschäftigten für ein Sommerfest mit vielen spaßigen Spielen entschieden.

Der Tag begann mit einer großen Überraschung für alle Werkstattbeschäftigten, denn die Gruppenleiter hatten für das Fest eine Hüpfburg organisiert, die so gut angenommen wurde, dass einige Werkstattbeschäftigte die Hüpfburg nur zum Essen und für kurze Trinkpausen verließen.

Viel Spaß hatten alle bei den verschiedenen Spielen, die bei schönstem Sommerwetter im Garten angeboten wurden. Es wurde Dosenwerfen, Boule und Corn Hole gespielt, gekegelt, am Glücksrad gedreht und beim Bingo auf einen Gewinn gehofft.

Das Corn Hole Spiel wurde von einem der Gruppenleiter eigens für das Fest gebaut. Seitdem erfreut es sich bei vielen Werkstattbeschäftigten großer Beliebtheit und wird mindestens einmal in der Woche hervorgeholt und gespielt.

Mittags gab es ein großes Grillbuffet mit leckeren Steaks, Würstchen, Salaten und Soßen. Zum krönenden Abschluss des schönen Tages gab es für alle ein großes, buntes Eis mit vielen verschiedenen Toppings.

Claudia Matheis, Gruppenleitung IB Bergheim
Karina Fuest, Begleitender Dienst Troisdorf

Tag der Werkstattbeschäftigten in Eitorf

Am 31.08.2023 war es so weit. Alle Werkstattbeschäftigten des Standortes Eitorf verbrachten diesen Tag einmal ganz anders, denn es wurde nicht gearbeitet, sondern es fanden verschiedene Aktionen statt. Die Gruppen des heilpädagogischen Arbeitsbereiches hatten ein großartiges Fest mit verschiedenen Aktionen. Zum Beispiel kamen Alpakas zu Besuch und es gab einen Zauberer, der sehr gut mit Luftballons modellieren konnte.

Außerdem gab es verschiedene Ausflüge, wie zwei Gruppen im Folgenden berichten:

Ausflug der Verpackung Eitorf

Nach einem gemütlichen Spaziergang von der Werkstatt zum nahe gelegenen Hotel-Restaurant‚Schützenhof' stärkten wir uns erst einmal mit einem reichhaltigen Frühstück.

Voller Tatendrang starteten wir dann unseren Spieletag. Auch die Kegelbahn war sehr beliebt und so manches unentdeckte Talent kam zum Vorschein. UNO, Mau Mau, Mensch ärgere dich nicht und Vier gewinnt verkürzten die Zeit bis zum ausgiebigen Mittagessen. Nach dem Dessert wurde die Heimreise angetreten. Begleitet von dunklen Wolken erreichten wir fast trocken die Werkstatt.

Alle waren sich einig, dass der Spieletag im Hotel Schützenhof eine gelungene Abwechslung zum Arbeitsalltag war. 🙂

Natalie Richter, Jessica Müller, Lars Hoffmann

Ausflug der Mechanischen Abteilung Eitorf

Für unseren diesjährigen Abteilungsausflug haben wir uns entschieden, nach Cochem an der Mosel zu fahren, um das dortige Klottiland zu besuchen. Am Ausflugstag starteten wir früh mit dem Reisebus, nach einem kleinen Frühstück zum Mitnehmen, in Richtung Cochem. Das Wetter schien es gut mit uns zu meinen, die Sonne schien, es war trocken und dank der Klimaanlage im Bus hatten wir eine angenehme Fahrt. In Cochem angekommen, war es leicht bewölkt, aber relativ warm und wir konnten direkt in den Park gehen. Im Park bildeten sich dann 2 Gruppen, eine etwas langsamere und eine etwas schnellere, so dass niemand lange warten musste.

Zu unserem Glück gab es sogar eine neue Attraktion im Park. Eine Art Karussell mit 6 kleinen Autos mit je 2 Sitzplätzen. Das ging ganz gut! Wir wurden im Kreis um eine Achse „geschleudert" und konnten mit einem Hebel in der Mitte selbst bestimmen, ob es noch schneller werden sollte oder nicht. Das war eine großartige Erfahrung und hat uns viel Spaß gemacht. Nachdem wir nun weiter durch den Park gelaufen sind, hat sich der Hunger bemerkbar gemacht und wir sind gegen 12 Uhr in das dortige Restaurant gegangen, wo das Mittagessen schon vorbereitet war. Es gab mehrere Menüs zur Auswahl und die Qualität des Essens war hervorragend.

Mit vollen Bäuchen und einer kurzen Pause beschlossen wir, noch einmal Achterbahn und Wildwasserbahn zu fahren

Aufgrund der langen Anreise trafen wir uns gegen 14 Uhr am Souvenirshop. Jeder konnte sich ein kleines Andenken an diesen schönen Tag mitnehmen und dann gingen wir gemeinsam zum Bus, wo uns unsere Fahrerin mit „offenen Türen" empfing.

Die Fahrt kam uns gar nicht so lang vor, wir unterhielten uns im Bus und erzählten unseren Sitznachbarn von unseren Erlebnissen.

Pünktlich zum Feierabend kamen wir wieder auf dem Hof an, wo wir in unsere Zubringerbusse stiegen, um nach Hause zu fahren. Alles in allem war es ein toller Tag, der allen viel Spaß gemacht hat.

Michael Kerper

Insgesamt hatten wohl alle Beteiligten viel Spaß an diesem besonderen Tag und freuen sich schon auf das nächste Jahr!

Sportprojekt in Belgien

Vom 28. August bis 01. September 2023 fand unser diesjähriges Sportprojekt in Worriken in der Gemeinde Bütgenbach im deutschsprachigen Teil Ostbelgiens statt.

Sieben Sportlerinnen und Sportler aus den Rhein-Sieg Werkstätten trafen sich hier, direkt am See und Wald, mit einer Sportgruppe aus den Varius Werkstätten (Raum Grevenbroich). Beide Gruppen wohnten zusammen in einem Gästehaus, nahmen gemeinsam die Mahlzeiten ein und hatten täglich zwei dreistündige Sporteinheiten.

Dabei lernten sie neue Sportarten kennen, die nicht zum regulären Angebot der Werkstätten gehören. Eine davon war das Klettern an der Steilwand. Hier mussten die Sportlerinnen und Sportler ihre Koordination von Händen und Füßen

unter Beweis stellen. Schwindelfreiheit und Mut waren im Hochseilgarten gefragt. Und um wieder festen Boden unter die Füße zu bekommen, hatten alle Spaß bei der Seilrutsche. Zum Kanu- und Kajakfahren ging es auf den 1932 aufgestauten Bütgenbacher See. Außerdem spielten wir Spikeball, eine neue Sportart aus den USA, bei der ein handballgroßer Ball auf ein in der Mitte aufgespanntes rundes Netz, ähnlich einem Trampolin, geworfen wird, mit dem Ziel, dass der Ball von den Mitspielern nicht gefangen werden kann. Außerdem standen Bogenschießen und Teamsport mit unterschiedlich großen Bällen auf dem Programm.

Ein weiterer Höhepunkt war eine Orientierungswanderung im Wald. Die verschiedenen Teams mussten anhand einer Karte Stationen im Wald finden und diese mit einer Knipps-Zange auf dem mitgeführten Kontrollpass als „angelaufen" markieren.

Nach den sportlichen Anstrengungen des Tages war die Erholung wohlverdient: Auf das gemeinsame Abendessen folgte immer ein gemütliches Beisammensein. An einem Abend ging es auch in eine Disco auf dem Gelände, in der mit anderen Gruppen getanzt, gelacht oder einfach nur laute Musik gehört wurde. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus beiden Workshops schlossen neue Freundschaften und verbrachten eine gelungene Sportwoche.

Michaela Schimanski-Dürr, Diplom-Sportlehrerin

RSW- Firmenlauf in Bonn 2023

Auch in diesem Jahr nahmen die Rhein Sieg Werkstätten am 24. August 2023 am 15. Firmenlauf in der Bonner Rheinaue teil.

Zu den 9.000 Läuferinnen und Läufer aus Firmen, Organisationen und Vereinen gesellten sich 61 Teilnehmer der Rhein Sieg Werkstätten sowie 18 Teilnehmer der Lebenshilfe. Traditionell gibt es beim Bonner Firmenlauf keine Zeitmessung. Das Motto lautet: Loof wie de bess“. Ob Laufen, Walken oder Rollstuhlfahren: Das Tempo bleibt jedem Teilnehmer selbst überlassen. Im Vordergrund standen der Spaß am Sport mit Kolleginnen und Kollegen sowie der Benefizgedanke. Ein Euro pro Teilnehmer wird an Care und Mukoviszidose e. V. gespendet.

Am Treffpunkt in der Rheinaue sammelten sich unsere Sportlerinnen und Sportler in einheitlichen Firmen-T-Shirts, die in diesem Jahr im Stil von College-Sporttrikots gehalten waren. Dann ging es auf den 5,7 km langen Rundkurs durch die Rheinaue. Nach dem Zieleinlauf trafen wir uns wieder zum gemütlichen Beisammensein und natürlich auch, um die verbrauchten Kalorien in Form von Würstchen und Pommes wieder aufzufüllen. Es ist schön, dass Kollegen und Kolleginnen sowie Werkstattbeschäftigte aus allen Betriebsstätten teilgenommen haben. Der Spaß am Laufen und Walken hat uns allen einen wirklich tollen Abend beschert.

Michaela Schimanski-Dürr, Diplom-Sportlehrerin

Lebenshilfe Rhein Sieg
Stiftung

Verwandle deine Online-Einkäufe in eine gute Tat für unsere Lebenshilfe Rhein Sieg Stiftung

Die Stiftung Lebenshilfe Rhein Sieg steht seit dem Jahr 2000 in der Tradition der Selbsthilfe von Eltern von Kindern mit einer Behinderung. Die Liebe und das Vertrauen in die Entwicklung ihrer Kinder geben den Eltern die Kraft für ein oft großartiges Engagement.

Aus den Erträgen des Stiftungsvermögens fördert die Stiftung Lebenshilfe Rhein Sieg ausschließlich Maßnahmen für Menschen mit Behinderung, die von der Lebenshilfe Rhein Sieg e. V. und ihrer Tochtergesellschaft Rhein Sieg Werkstätten der Lebenshilfe gGmbH (Rhein Sieg Werkstätten) durchgeführt werden.

Das Schulengel-Prinzip

Bei Onlinebestellungen und –buchungen ganz nebenbei Spenden für uns sammeln.

- Dafür ist nur ein kleiner Umweg von wenigen Mausklicks vor dem Shopbesuch nötig.
- Der Shop zahlt an Schulengel eine Prämie für die Weiterleitung: bis 15% desNettopreises
- Der Einkauf kostet dadurch nicht mehr
- 70% der Prämie werden zur Spende, 30% finanzieren Schulengel
- Über 1.600 Onlineshops machen mit

Und so funktioniert es

- Vor jeder Onlinebestellung www.schulengel.de besuchen
- Auswählen, für welche Einrichtung gespendet werden soll
- Auswählen, welcher Partnershop besucht werden soll
- Link zum Shop anklicken, Weiterleitung in neuem Tab
- Wie gewohnt einkaufen bzw. buchen
- Freu dich über die Spendengutschrift!

Lebenshilfe Rhein Sieg
Stiftung

Ihre Hilfe

Die Stiftung Lebenshilfe Rhein Sieg ist auf finanzielle Zuwendungen wie Zustiftungen, Vermächtnisse, Schenkungen und Erbschaften angewiesen, also auf Ihre Hilfe. Die Stiftung wendet sich daher an Förderer, die soziale Mitverantwortung für Menschen mit Behinderung für diese und kommende Generationen übernehmen wollen.

Nur mit Ihrer Unterstützung ist es unserer Stiftung möglich, Kindern und Erwachsenen mit geistiger und mehrfacher Behinderung langfristig Chancen auf ein möglichst selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu eröffnen.

Alle Erträge der Stiftung fließen in Maßnahmen, die Menschen mit Behinderung die bestmögliche Förderung und Teilhabe sichern: durch Frühförderung und Therapien, durch Hilfen in Familie und Schule, durch Freizeitmaßnahmen sowie durch Angebote zum selbstbestimmten Wohnen und Arbeiten.

**Die Stiftung Lebenshilfe Rhein Sieg wird rein ehrenamtlich geführt.
Sie ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.
Die Stiftungsaufsicht liegt bei der Bezirksregierung Köln.**

Stiftung Lebenshilfe Rhein Sieg
Uckendorfer Straße 10, 53844 Troisdorf
E-Mail: stiftung@lebenshilfe-rheinsieg.de

Zustiftungen und Spendenkonto:
VR-Bank Rhein-Sieg eG
IBAN: DE59 3706 9520 5305 7530 19
BIC: GENODED1RST

Lebenshilfe Rhein Sieg
Verein

Mitglied werden!

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Werden sie Mitglied in unserem Verein und helfen Sie uns, Teilhabe für Menschen mit Behinderung im Rhein Sieg Kreis zu ermöglichen.
Unser Verein ist vielfältig und unsere Bereiche freuen sich über jeden einzelnen Unterstützer!
Ob unsere Kita`s, das Betreute Wohnen, unsere Wohnhäuser, die Kinder- uns Schulbegleitung, unsere 3 Wohnhäuser, der Familienunterstützende Dienst oder die Früh- und Entwicklungsförderung.

Mitglied werden

Unsere Angebote umfassen:

- Therapien und Beratungen in unseren Frühförderstellen
- Betreuung in unseren Kitas
- Förderung und Lernen in Inklusionsschule und Kindertagesstätte
- Freizeitbegleitung für Groß und Klein
- Arbeit und Förderung in Werkstätten und Integrationsfirmen
- Wohnangebote von der Rundum-Betreuung bis zu den eigenen vier Wänden
- Betreuung von Senioren in unseren Wohneinrichtungen mit Tagesbetreuung

Mitglied sein

Gemeinsam den Weg bestimmen

Von der Wahl des Vereinsvorstands bis zur Festlegung der zukünftigen Vereinsziele – als Mitglied reden Sie mit. Sie haben Anteil daran, wohin der Lebenshilfe Rhein Sieg e.V. in Zukunft geht.

Immer wissen, was los ist

Unseren Newsletter und die Lebenshilfe-Zeitung der Bundesvereinigung Lebenshilfe erhalten Sie regelmäßig und kostenlos per Post.

Zusammenhalt und Wertschöpfung

Als Mitglied des Lebenshilfe Rhein Sieg e.V. helfen Sie mit beim Aufbau einer gerechteren Gesellschaft für alle Menschen – mit und ohne Behinderung. Ihr Einsatz unterstützt unsere Arbeit im Rhein Sieg Kreis.

Ganz einfach sind sie mit dabei! Füllen Sie das nebenstehende Anmeldeformular aus und senden es an die Adresse!

Herzlichen Dank!

Lebenshilfe Rhein Sieg e.V.
Uckendorfer Str. 10, 53844 Troisdorf
Tel.: 02241 / 20710 - Fax 02241 / 207117

Antrag auf Mitgliedschaft

Ich beantrage hiermit die Aufnahme in den Verein Lebenshilfe Rhein Sieg e.V.
Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag von 66,00 € zu zahlen.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____

Anschrift: _____

_____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

Der Beitrag ist steuerlich wie eine Spende begünstigt.

Bankverbindung: VR-Bank Rhein Sieg eG, IBAN: DE33 3706 9520 5301 7690 18, BIC: GENODED1RST

Ich habe einen behinderten Angehörigen? ☐ Ja ☐ Nein

Wenn Ja:

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Art der Behinderung: _____

Besucht derzeit folgende Einrichtung: _____ Gesetzlicher Betreuer: _____

_____ , den _____ X _____
(Unterschrift)

Sie helfen uns bei der Verwaltungsarbeit mit einer
Ermächtigung zum Einzug von Mitgliedsbeiträgen durch Lastschrift
Hiermit ermächtige ich die Lebenshilfe Rhein Sieg e.V., Uckendorfer Str. 10, 53844 Troisdorf, widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei dem unten angegebenen Kreditinstitut durch Lastschrift einzuziehen.

Bank / Sparkasse: _____ BIC: _____

IBAN: _____ Betrag: _____

Die Abbuchung erfolgt jeweils zum Ende des ersten Quartals eines Jahres.

Name des Kontoinhabers:
Adresse:

_____ , den _____ X _____
(Unterschrift)

Datenschutzinformation

Der Lebenshilfe Rhein Sieg e.V. erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen / Software zur Erfüllung der in dieser Satzung aufgeführten Zwecke und Aufgaben (z.B. Name und Anschrift, Bankverbindung, Telefonnummer und E-Mail-Adressen, Geburtsdatum, Funktionen im Verein).
Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke des Vereins erhoben, verarbeitet und genutzt. Eine anderweitige Datenverarbeitung (zum Beispiel Daten Kauf) ist nicht statthaft.

Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften der Datenschutzgrundverordnung das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfängern sowie den Zweck der Speicherung, das Recht auf Berichtung seiner Daten im Falle der Unrichtigkeit und auf Löschung seiner Daten.

Wir machen darauf aufmerksam dass eine Mitgliedschaft nicht erfolgen kann, wenn der Lebenshilfe Rhein Sieg e.V. die oben genannten Daten nicht verarbeiten darf.
Der Lebenshilfe Rhein Sieg e.V. ist verpflichtet folgende mitgliedsbezogenen Daten- Namen, Vornamen, Anschrift, Beginn der Mitgliedschaft- an die Bundesvereinigung Lebenshilfe zu übermitteln. Mit dieser Übermittlung im Rahmen des Vereinszweckes, insbesondere mit dem Versand der Zeitschrift Lebenshilfe Zeitung bin ich einverstanden.

_____ X _____
Ort / Datum Unterschrift / ggf. gesetzl. Betreuer

Lebenshilfe Rhein Sieg e.V.
Uckendorfer Str. 10, 53844 Troisdorf

In stiller Trauer gedenken wir der Menschen, die während ihrer Zeit bei uns von uns gegangen sind. Sie haben unsere Lebenshilfe-Gemeinschaft geprägt und bereichert. Ihre Beiträge, ihre Herzlichkeit und ihre Lebensgeschichten haben uns inspiriert und gezeigt, dass Vielfalt und Zusammenhalt uns stark machen.

Wir erinnern uns an die Momente des Lachens, des Lernens und des Miteinanders, die wir mit ihnen erleben durften. Jede und jeder von ihnen hat mit seinem individuellen Beitrag dazu beigetragen, die Lebenshilfe Rhein Sieg zu dem Ort zu machen, an dem wir uns heute begegnen und unterstützen.

Ihre Persönlichkeiten und ihr Engagement werden in unseren Herzen und in unserer Arbeit weiterleben. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihnen teilen durften und für die Spuren, die sie hinterlassen haben. Ihre Lebensgeschichten haben uns gezeigt, wie wichtig es ist, für Inklusion und Teilhabe einzutreten und sich für eine gerechte Gesellschaft zu engagieren.

Wir denken auch an die Familien und Freunde, die einen schmerzlichen Verlust erlitten haben. Mögen sie in dieser schweren Zeit Trost und Unterstützung finden. Wir möchten Ihnen unsere aufrichtige Anteilnahme und unser Mitgefühl aussprechen.

Mögen ihre Erinnerungen in unseren Herzen weiterleben. Als Lebenshilfe Rhein Sieg werden wir uns weiterhin mit ganzer Kraft dafür einsetzen, ihre Vision einer inklusiven Gesellschaft Wirklichkeit werden zu lassen.

Wichtiger Hinweis:
Aus Datenschutzgründen verzichten wir in unserer Zeitschrift ab sofort auf die namentliche Nennung von Nachrufen, Vereinsjubiläen und Geburtstagen. Wir achten darauf, die Privatsphäre unserer Leserinnen und Leser zu schützen.

Lebenshilfe Rhein Sieg